

Ein Himmel voller Luftballons

9. August 2017

73 Kinder nehmen am Biwak-Lager in Birkenmoor teil. Der Fokus liegt auf Spiel und Spaß in der Natur.

SCHWEDENECK | „Entstanden ist das Biwak vor 41 Jahren als Alternative zu der Jomsburg“, sagte Stefan Strüben vom Freizeitkreis Schwedeneck. Man wollte damals den Kindern der Gemeinde ein Zeltlager bieten, ohne dass sie bei den Pfadfindern eintreten müssen. Daraus ist dann das Biwak entstanden. In der Anfangszeit hatte man sich auf ein dreitägiges Zeltlager verständigt. Seit zehn Jahren jedoch verbringen die Kinder eine ganze Woche auf der Koppel von Hermann Schnoor in Birkenmoor.

Auch in diesem Jahr kamen wieder 73 Kinder zum Biwak. „Das ist eine normale Größe. In den letzten Jahren waren es auch so viele“, erklärte Strüben. Zusammen mit den Betreuern verbringen die Kinder die Zeit in der Natur. Dabei ist der Fokus auf Spiel und Spaß gelegt. „Fußball geht eigentlich am Besten“, sagt Strüben. Dafür wurden zwei Tore aufgestellt, die durchgehend von den Jungs belagert wurden. In mehreren Zelten war eine Art Kantine mit Verpflegung aufgebaut. Die Kinder sollten sich jedoch nicht nur alleine beschäftigen. Die Betreuer hatten sich auch in diesem Jahr viele Aktionen überlegt, um das Lagerleben aufzulockern.

Am Montagabend zum Beispiel versammelten sich alle Kinder zur Luftballonaktion. Jedes Kind musste im Vorfeld eine Karte bemalen, auf der auch die Adresse des Freizeitkreises abgedruckt war. Diese wurde dann an zwei Ballons gebunden. Mit einem Mal ließen alle Kinder die mit Helium gefüllten Ballons los und diese flogen mit den Karten davon. „Das Kind, dessen Ballon am weitesten fliegt, soll auch einen Preis bekommen“, erklärt Strüben. Um diesen Preis auszugeben ist man jedoch darauf angewiesen, dass der Finder die Karte wieder zurück nach Schwedeneck schickt. „Das geschieht leider nur selten“, bedauert Strüben. Einmal sei jedoch eine Karte aus Dänemark zurückgeschickt worden.

Vor allem für Jon (10) war dieser Tag etwas besonderes, denn er feierte seinen Geburtstag und bekam deshalb auch spezielle „Herzlichen Glückwunsch“-Ballons von den Betreuern. „Das ist mein drittes Jahr auf dem Biwak. Ich habe hier immer Spaß“, sagt das Geburtstagskind. Von den Betreuern bekam er anlässlich seines Ehrentages eine Fotocollage mit Bildern aus seiner Biwak-Zeit geschenkt. Außerdem sangen alle abends am Lagerfeuer für ihn.

Neben der Luftballonaktion wollen die Betreuer am Freitag noch mit den Kindern auf eine Gruselwanderung durch den Wald. „Dabei werden Geschichten vorgelesen. Das ist immer ziemlich gruselig“, erklärte Strüben. Am Sonnabend ist der Spuk dann allerdings vorbei. Zumindest für dieses Jahr.